



Liebe Eltern,
wir möchten Ihnen hiermit unser Projekt
„Hospiz & Schule“
vorstellen:

Es geht uns grundsätzlich darum, Kinder mit dem Thema „Tod und Sterben“ nicht allein zu lassen, sondern ihnen in geschütztem Rahmen die Möglichkeit zu geben, all die Fragen, die sie haben zu stellen und so gut wie möglich beantwortet zu bekommen.

Die Erfahrung zeigt, dass Kinder von sich aus mit großer Offenheit und einer natürlichen Neugier an dieses Thema herangehen.

Um Ihnen unser Projekt im Rahmen des Religionsunterrichts vorzustellen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, laden wir Sie herzlich ein zu einem Elternabend vor Beginn dieses Projektes. Dort können dann alle noch offenen Fragen beantwortet werden.

Wir bitten um Ihr Vertrauen und hoffen, dass auch Sie der Durchführung von „Hospiz & Schule“ in der Klasse Ihrer Tochter/Ihres Sohnes zustimmen.

Hospizverein Preetz e.V.
Projektleitung
Jutta Ludwig
Telefon: (0 43 42) 30 95 85

Hospiz & Schule



Ein Projekt
für Grundschulkinder
der 3./4. Klasse

Unser Projekt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Leid, Schmerz, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer – das sind Themen, die Erwachsene gern von Kindern fernhalten.

Dies geschieht allein aus dem Wunsch heraus, sie zu schonen. Selten wird Kindern die Chance gegeben, sich damit aktiv zu beschäftigen und auseinander zu setzen. Dabei haben bereits Kinder diesbezüglich ihre Erfahrungen und Fragen.

Das Projekt „Hospiz & Schule“ bietet diese Möglichkeit im Rahmen des Religionsunterrichts für 3. bzw. 4. Klassen in Grundschulen. Die Erfahrung zeigt, dass gerade Kinder dieser Altersgruppe besonders offen und wissbegierig sind.



Für Grundschulen

Gerade beim sensiblen Thema Tod und Sterben bestehen große Berührungsängste. Die Hospizbewegung hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Ängste abzubauen.

Es geht uns grundsätzlich darum, zu vermitteln, dass Leben und Sterben untrennbar miteinander verbunden sind.

Die Themenschwerpunkte werden den Kindern sach- und altersangemessen mit Geschichten, Bilderbüchern und Filmausschnitten nahe gebracht. Die Auseinandersetzung erfolgt in Kleingruppen. Es entstehen Collagen; pantomimisch werden eigene Gefühle zum Beispiel bei Krankheit dargestellt.

Die Ergebnisse der Projektstunden werden bei einem Abschlussfest den Eltern und der Öffentlichkeit präsentiert.

Wir hoffen, auch Sie von der Idee begeistern zu können, dass Kinder Ängste abbauen können, wenn sie behutsam an die Thematik herangeführt werden.

Für Hospizdienste

Die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter begleiten in der Regel seit vielen Jahren Sterbende und Trauernde in Familien, die die Unterstützung möchten. Sie haben durch ihre intensive Auseinandersetzung mit dem Thema den notwendigen Hintergrund, um den Fragen der Kinder nicht auszuweichen.

Kinder möchten in Krisenzeiten keineswegs geschont werden. Doch oft kennen sie Tod nur in Verbindung mit Gewalt aus dem Fernsehen oder dem Computer.

Um den Fragen der Kinder gerecht zu werden, bedarf es einer besonderen Schulung, die von den verantwortlichen Ehrenamtlichen des Hospizvereins Preetz e.V. absolviert worden ist.

